



UIRR HOFFT AUF EU-KOMPROMISS BEI REFORM DES KOMBINIERTEN VERKEHRS

Die internationale Vereinigung für den Kombinierten Verkehr wünscht sich, dass Kommission, Rat und die neue rumänische Ratspräsidentschaft bei den Vorschlägen aus dem zweiten EU-Mobilitätspaket einen gemeinsamen Nenner finden.

Brüssel. Der Präsident der internationalen Vereinigung für den Kombinierten Verkehr (UIRR) in Brüssel, Ralf-Charley Schultze, gibt die Hoffnung nicht auf, dass doch noch ein Kompromiss bei der geplanten Reform der EU-Bestimmungen für den Kombinierten Verkehr (KV) gefunden wird. Seine Hoffnung richtet sich auf den jetzt unter der rumänischen EU-Präsidentschaft laufenden Trilog zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat zum zweiten EU-Mobilitätspaket, das unter anderem eine Änderung der KV-Richtlinie vorsieht.

Die UIRR und damit die Nutzer des Kombi-Verkehrs in Europa stehen hinter dem Vorschlag der EU-Kommission, wonach die



neuen Bestimmungen in der KV-Richtlinie für den nationalen und internationalen Verkehr gelten sollten und nicht Unterschiede zwischen den Staaten zugelassen werden. Der Intermodal-Verkehr soll zudem bei grenzüberschreitenden Beförderungen rechtlich dem reinen Straßengütertransport gleichgestellt werden. Zum Beispiel sollen dieselben Kabotage-Vorschriften gelten. Sollte es zu keinem Kompromiss kommen, sieht Schultze schlechte Zeiten auf den Intermodal-Verkehr in Europa zukommen. (mf/ag)

Weitere Berichte zu diesem Thema finden Sie in unserem Special **[RAILCARGO & KOMBINIERTER VERKEHR STRASSE-SCHIENE \(/top-themen/railcargo-und-kombinierter-verkehr-strasse-schiene-1605148.html\)](#)**.

13.02.2019
(ag)

INTERESSANT FÜR SIE:

19.02.2019
TRANSPORT + LOGISTIK



EU EINIGT SICH AUF KLIMASCHUTZVOR... FÜR LKW

Nach den Autobauern bekommen nun auch die Hersteller von Lastwagen und Bussen von der EU CO2-Ziele für den Klimaschutz vorgegeben. Die Auflagen sind aber nicht so streng wie es sich das

18.02.2019
TRANSPORT + LOGISTIK



ÖSTERREICH: LKW DÜRFEN NACHTS BALD 70 STUNDENKILOMET... FAHREN

Die Regierung in Wien hat eine Erhöhung des nächtlichen Tempolimits für schwere Lkw auf 70 Stundenkilometer beschlossen. Die Neuregelung

